

	LINKE	SPD	B90/Grüne	CDU	FDP
<p>Infrastrukturausbau allgemein / i2030</p>	<p>Mit dem Ausbau von S-Bahnen und Regionalbahnen in das Umland wollen wir für Pendler attraktive Angebote für einen Umstieg vom eigenen PKW auf öffentliche Verkehrsmittel schaffen.</p> <p>Das Investitionsprogramm i2030 soll beschleunigt, umgesetzt und weiterentwickelt und eine gemeinsame Infrastrukturgesellschaft der Länder mit der Deutschen Bahn für Planung und Realisierung des Ausbaus geprüft werden. Systementscheidungen sollen zügig getroffen werden, damit die Planung weitergehen kann.</p> <p>Neben dem Infrastrukturausbau sind auch kurz- und mittelfristige Maßnahmen umzusetzen, die die vorhandene Schieneninfrastruktur für Angebotsausweitungen besser nutzen. Wir unterstützen die Vorschläge des Bündnisses Schiene Berlin-Brandenburg.</p>	<p>Der Pendlerverkehr über die Landesgrenze wächst Jahr für Jahr kontinuierlich an, insbesondere im Einzugsbereich des BER wird er bedeutend ansteigen. Dem S- und Regionalbahnausbau-Projekt i2030 der Länder Berlin und Brandenburg kommt daher eine große Bedeutung zu, wenn wir den Umstieg vom Auto auf den Umweltverbund erfolgreich fördern wollen.</p> <p>Wir werden das Projekt i2030 gemeinsam mit Brandenburg voranbringen und dabei Bezirke, Gemeinden und Landkreise auf Augenhöhe miteinbeziehen.</p>	<p>Mit dem Programm „i2030“ zeigen wir, dass wir über die Landesgrenzen hinausdenken. Erste Strecken werden noch in dieser Wahlperiode eingeweiht, viele weitere werden folgen. So stärken wir den Pendelverkehr nach Brandenburg. Ebenso setzen wir uns für den Ausbau der Bahnstrecken nach Dresden, Stettin und an die Ostsee ein.</p> <p>Gemeinsam mit dem Land Brandenburg, der Deutschen Bahn und dem VBB planen wir ein gigantisches Ausbauprogramm für den ÖPNV in der Hauptstadtregion.</p> <p>Mit dem Programm „i2030“ wollen wir in der Metropolregion bis zu 180 Kilometer Bahnstrecke reaktivieren, neu oder ausbauen. Rund 100 Stationen und Bahnhöfe in der Hauptstadtregion sollen neu, aus- oder umgebaut werden.</p> <p>Künftig werden wir uns zudem dafür einsetzen, dass auf den Strecken, die nicht elektrifiziert werden können, Alternativen zum Dieselantrieb zum Einsatz kommen.</p>	<p>Wir wollen die Schieneninfrastruktur in der Hauptstadtregion im Rahmen des Projekts „i2030 – Mehr Schiene für Berlin und Brandenburg“ erheblich ausbauen.</p> <p>Wir werden die Zentren des Landes Brandenburg (Brandenburg/Havel, Cottbus, Frankfurt/Oder und Potsdam) noch besser und enger mit Berlin verknüpfen. Wir setzen dabei auf regelmäßige Bahnverbindungen in einem engeren Takt und auf den Ausbau aller Bahnstrecken auf Geschwindigkeiten von bis zu 200 km/h, wo immer dies wirtschaftlich darstellbar ist. Die kreisfreien Städte sollten mehrmals stündlich per Metropolexpress mit Berlin verbunden werden.</p>	<p>Wir wollen das mit Brandenburg vereinbarte i2030-Programm zum Ausbau der Schieneninfrastruktur in der Metropolregion zügig umsetzen. Dabei wollen wir die Maßnahmen vorziehen, die besonders schnell umsetzbar sind, um schnell sichtbare Erfolge erzielen zu können.</p> <p>Regionalentwicklung und Verkehrsplanung müssen eng miteinander verbunden und mit Brandenburg abgestimmt sein. Ein leistungsfähiges Verkehrsangebot für die Metropolregion Berlin kann auch einen entscheidenden Beitrag zur Entspannung der Lage auf dem Wohnungsmarkt im Innenstadtbereich leisten.</p>

	LINKE	SPD	B90/Grüne	CDU	FDP
Ausbau S-Bahn	<p>Die S-Bahn-Strecken nach Oranienburg, Bernau, Strausberg, Spindlersfeld, Königs Wusterhausen, Teltow Stadt, Potsdam und Hennigsdorf wollen wir weitgehend zweigleisig ausbauen. Neue S-Bahn-Strecken innerhalb Berlins sind von Wartenberg zum Karower Kreuz, vom Hauptbahnhof über Gleisdreieck zum Anhalter Bahnhof und von Jungfernheide nach Hakenfelde (Siemensbahn mit Verlängerung) erforderlich. Hierfür sind konkrete Planungen zu beginnen. Die Kapazität der S-Bahn-Strecke Ostkreuz – Westkreuz muss für eine dichtere Zugfolge erhöht werden. Alle S-Bahn-Linien sollen in den Tages- und Abendstunden im 10-Minuten-Takt bis zu den Endpunkten fahren, auf dem Ring im 5-Minuten-Takt. Um Züge zu verlängern, Taktungen zu verdichten und neue Strecken zu bedienen, brauchen wir so schnell wie möglich neue Fahrzeuge. Daher soll geprüft werden, ob es Möglichkeiten gibt, nach Lieferung der Ringfahrzeuge weitere Züge der Baureihe 483/484 produzieren zu lassen. Wir schlagen vor, die S-Bahn zu kommunalisieren, und streben eine Direktvergabe an einen kommunalen Eigenbetrieb S-Bahn Berlin an.</p>	<p>Auch das Netz der S-Bahn wollen wir im Rahmen des S- und Regionalbahnausbau-Projekts i2030 gemeinsam mit Brandenburg und dem Bund bis ins nächste Jahrzehnt ausbauen: Wir werden den Wiederaufbau der Siemensbahn vorantreiben und die Linie zur Insel Gartenfeld und bis nach Hakenfelde verlängern.</p> <p>Wir wollen bisher eingleisige Strecken ausbauen (S25 zwischen Schönholz und Tegel mit Verlängerung nach Velten, S2 im Norden und Süden an den Außenästen, S7 zwischen Griebnitzsee und Wannsee und S1 zwischen Frohnau und Hohen Neuendorf). Und wir wollen die S3 von Spandau nach Falkensee, die S75 von Wartenberg nach Norden und die künftige S21 vom Hauptbahnhof nach Süden mit neuem Halt an der Perleberger Brücke verlängern. Weiterhin setzen wir uns für weitere S-Bahn Halte ein: Kamener Damm, Charlottenburger Chaussee, Malchow Nord, Sellheimbrücke, Kieholzstraße, Bucher Straße.</p>	<p>Darüber hinaus wollen wir mehr Orte an die S-Bahn anbinden. Auch hier orientieren wir uns an unserer Vorgabe, dass in dicht besiedelten Gebieten ein 5- und in weniger dicht besiedelten Gebieten ein 10-Minuten-Takt gewährleistet werden soll.</p> <p>Gleichzeitig bauen wir gezielt dort das S- und U-Bahnnetz weiter aus, wo es verkehrlich sinnvoll ist. Für neue U- oder auch S-Bahn-Strecken müssen mindestens zwei von drei Kriterien erfüllt sein: die Erschließung neuer Wohngebiete, ein überdurchschnittlicher Zuwachs an Fahrgästen oder neue Umstiegsmöglichkeiten für Pendler*innen.</p> <p>Bei der Erschließung neuer Wohngebiete ist es wichtig, den Anschluss an den öffentlichen Nahverkehr schon in der Planung mitzudenken.</p>	<p>Wir werden das Streckennetz der S-Bahn ausbauen und die S75 von Wartenberg über Malchow, die Sellheimbrücke, Bucher Straße, Arkenberge bis nach Birkenwerder und die S5 nach Nauen verlängern und mit der S21 als City-S-Bahn vom Nordring über Hauptbahnhof zum Potsdamer Platz und Gleisdreieck zur Yorckstraße eine zweite Nord-Süd-S-Bahn durch Berlin schaffen. Ebenso muss der Nahverkehrsplan so angepasst werden, dass die S75 bis spätestens 2023 wieder bis zum Westkreuz und mindestens im 20-Minuten-Takt über die Stadtbahn geführt wird. Außerdem wollen wir einen neuen S-Bahnhof zwischen Attilaplatz und Marienfelde schnellstmöglich einfügen, um den neuen Gewerbeparks auf dem Gelände des ehemaligen Gaswerks Mariendorf besser anzubinden.</p> <p>Wir werden darauf hinarbeiten, dass alle Berliner und Brandenburger S-Bahnstrecken wieder durchgängig zweigleisig befahrbar werden.</p>	<p>Beim Ausbau des S-Bahn-Netzes haben für uns die bessere Anbindung der Außenbereiche Berlins und der zweigleisige Ausbau bisher eingeleisiger Streckenabschnitte (etwa die Verbindung nach Teltow und die eingeleisigen Abschnitte im früheren Verlauf der Mauer) Priorität.</p>

	LINKE	SPD	B90/Grüne	CDU	FDP
Konkrete Projekte	<p>So soll die Potsdamer Stammbahn als Regionalbahn wiederaufgebaut werden. Planung und Ausbau der Ostbahn und der Nahverkehrstangente müssen konsequent verfolgt werden.</p>	<p>Ein gut ausgebauter Regional- und Fernverkehr auf der Schiene ist das beste Mittel gegen Staus. Wir setzen auf den Streckenausbau von Spandau nach Nauen, auf den Ausbau der Heidekraut- und Nordbahn und wollen die Potsdamer Stammbahn reaktivieren sowie die Elektrifizierung des Berliner Südrings für den Regionalverkehr mit zusätzlichem Bahnsteig am Südkreuz umsetzen. Generell hat die Elektrifizierung aller Berliner Bahnstrecken für uns Priorität. Für die rasche Umsetzung werden wir die Beschleunigungsgesetze des Bundes konsequent anwenden.</p> <p>Wir setzen uns für den zweigleisigen Ausbau und die Elektrifizierung der Ostbahn ein und für mehr Nachtzugangebote von Berlin in europäische Metropolen.</p> <p>Zur schnelleren Realisierung wollen wir einen Finanzierungs- und Errichtungsvertrag zwischen allen Partnern besiegeln.</p>	<p>Mit der Nahverkehrstangente als schienengebundener tangentialer Regionalverbindung werden wir die Vernetzung der östlichen Bezirke untereinander bedeutend verbessern.</p>	<p>Wir wollen mit dem Ringexpress die hoch ausgelastete Berliner Ring-S-Bahn ergänzen und neue schnelle Verbindungen auf bestehenden Gleisen schaffen. Wir werden auch den Ausbau der Bahnverbindung Berlin – Warschau fortsetzen.</p> <p>Neue Regionalbahnhöfe in Köpenick, Buch und an der Buckower Chaussee sollen schnellere Verbindungen und eine noch bessere Erreichbarkeit ermöglichen.</p> <p>Dazu zählt unter anderem der Ausbau der Bahnstrecken nach Rangsdorf, Velten und Nauen. Wir setzen uns für den Wiederaufbau der Stammbahn zwischen Berlin und Potsdam, der Goerzbahn, der Siemensbahn sowie der Heidekrautbahn ein.</p>	